

punkteberechtigt. Sein Triumph fiel mit 1:07,3 Minuten Vorsprung auf Patrick Winter (Mitsubishi Lancer Evo IX) und sieben von 13 Sonderprüfungs-Bestzeiten sehr überlegen aus. Dabei lag er zur Zeit der Aufgabe von Raimund Baumschlager (Skoda Fabia S2000) nach SP 7 schon 20,8 Sekunden vor dem Oberösterreicher. Dritter wurde Andreas Waldherr (VW Polo S2000), der durch Technikprobleme auf SP 8 nicht nur eine Minute verlor, sondern damit auch seine Siegchancen vergab. „Wir sind in der Deutschen Meisterschaft schon sehr schnell unterwegs gewesen. Jetzt konnten wir auch in Österreich einen Gesamtsieg einfahren. Das ist mit dem vierten Platz in Portugal sicher einer meiner größten Erfolge“, freut sich Gassner jun.

Patrick Winter hingegen hat sein sich selbst gestecktes Ziel weit übertroffen. Mit dem zweiten Platz holte er die vollen ÖM-Punkte und setzte auf der letzten SP seine erste SP-Gesamtbesterzeit oben drauf: „Wir wollten hier in die Top-5. Doch ich habe immer gesagt, wenn vorne etwas passiert, dann wollen wir unsere Chance nutzen. Das ist uns perfekt gelungen.“

Und Andreas Waldherr hat wieder die Motivation gefunden. In der ÖM liegt er jetzt nur mehr 20 Punkte hinter Baumschlager. „Man kann sehen, wie schnell das geht. Jetzt werden wir natürlich in Maribor an den Start gehen. Immerhin sind noch drei Läufe ausständig und Raimund darf sich jetzt auch keinen Ausfall mehr leisten.“ Baumschlager gab nach SP 7 freiwillig auf, da er am Rundkurs St. Georgen nach einem Verbremser rund 40 Meter gegen die Fahrtrichtung fuhr, was laut Reglement eine Disqualifikation nach sich gezogen hätte.

In einem Herzschlagfinale um Platz vier setzte sich schlussendlich Hermann Gassner sen. (Mitsubishi Lancer Evo X) gegenüber Mario Saibel (Mitsubishi Lancer Evo IX) um 11,3 Sekunden durch. Der deutsche Rallye-Routiner musste jedoch seit Beginn des zweiten Tages der Castrol Judenburg-Pölstal Rallye ohne den dritten Gang auskommen. Gleich dahinter eroberte Manfred Stohl im erdgasbetriebenen Mitsubishi Lancer Evo IX Platz sechs (Vierter in der ÖM-Wertung) und festigte damit seinen zweiten Gesamtrang in der ÖM-Zwischenwertung. Die weiteren Platzierungen in den Top-10 gingen an Walter Kovar, Alexander Tazreiter (beide Mitsubishi Lancer Evo IX), Hannes Danzinger (VW Golf KitCar CNG) und Reinhard Pasteiner im Bioethanol Mitsubishi Lancer Evo IX.

In der Division II triumphierte Daniel Wollinger (Ford Fiesta ST) vor Alois Handler (Peugeot 206 RC) und Lukas Langstadlinger (Ford Fiesta ST), der damit die Ford Fiesta Trophy für sich entschied.

Die Dieseklasse brachte einen überlegenen Sieg von Ing. Michael Böhm (Fiat Punto). Michael Kogler (VW Scirocco) arbeitete sich nach Getriebe- und Elektronikproblemen am ersten Tag noch auf Platz zwei vor und wahrte somit seine Titelchancen.

In der Historic-Staatsmeisterschaft baute der Langzeitführende Christoph Weber (VW Golf) mit dem zweiten Platz die Führung in der Gesamtwertung aus. Josef Pointinger (Ford Escort) holte sich aber mit einer beherzten Fahrt auf der letzten beiden Sonderprüfungen noch den Sieg und setzte sich um 3,7 Sekunden durch. Für den Rallye-Altkönig war es die erste Zielankunft in diesem Jahr.

Im Suzuki Motorsport Cup gab es einen verdienten Sieg von Klemens Haingartner, der zwar vom Ausfall von Mario Klammer profitierte, jedoch seine Aufgabe tadellos absolvierte. Zweiter wurde der deutsche Gaststarter Veit König.

Den Mitropacup gewann Hermann Gassner jun. vor seinem Vater Hermann Gassner sen. und Mario Saibel.

Schwerer als anfangs angenommen stellten sich leider die Verletzungen von Tina-Maria Monego heraus. Die österreichische Spitzen-Co-Pilotin brach sich beim Unfall von Hermann Neubauer auf SP 6 drei Rippen und das Schambein. Die Oberösterreicherin muss voraussichtlich vier Tage im Krankenhaus Judenburg bleiben.

Endstand nach 13 Sonderprüfungen:

01. Hermann Gassner jun./K. Wüstenhagen D Mitsubishi Evo IX 1:26:35,2 Std.
02. Patrick Winter/Daniela Stummer A Mitsubishi Evo IX +1:07,3 Min.
03. Andreas Waldherr/Richard Jeitler A VW Polo S2000 +1:39,2 Min.
04. Hermann Gassner/K. Thannhäuser D Mitsubishi Evo X +2:10,2 Min.
05. Mario Saibel/Daniela Weissengruber A Mitsubishi Evo IX +2:21,5 Min.
06. Manfred Stohl/Illa Minor A CNG Mitsubishi Evo IX +3:15,0 Min.
07. Walter Kovar/Stefan Langthaler A Mitsubishi Evo IX +3:40,3 Min.
08. Alexander Tazreiter/Elke Aigner A Mitsubishi Evo IX +4:05,2 Min.
09. Hannes Danzinger/Pia M. Schirnhofer A VW KitCar CNG +4:52,7 Min.
10. Reinhard Pasteiner/Gerald Winter A Mitsubishi Evo IX +6:12,8 Min.

SP-Bestzeiten: Gassner jun. 7, Baumschlager 4, Waldherr und Winter je 1.

Wichtigsten Ausfälle: Gerwald Grössing (Technik vor SP 1), Willi Polesznig (SP 2), Hermann Neubauer (Unfall SP 6), Raimund Baumschlager (Aufgabe nach SP 7), Wolfgang Werner (Aufgabe nach SP 7), Mario Klammer (Technik SP 8), Kurt Adam (Technik vor SP 9).

Zwischenstand in der ÖM (nach 4 von 7 Läufen)

Division I: 1. Baumschlager 57 Punkte, 2. Stohl 43, 3. Waldherr 37, 4. Winter 34, 5. Tatzreiter 32, 6. Kovar 30, 7. Danzinger 29, 8. Pasteiner und Saibel je 26.

Division II: 1. Wollinger 60 Punkte, 3. Handler 51, 3. Schulz und Langstadlinger je 26.

Division III: 1. Kogler 71 Punkte, 2. Böhm 60, 3. Leitner 26.

Nächster Lauf zur ÖM: Rallye Maribor, 3./4. Juli